



# Klavierkonzert

Sa. 15. September 2018, 16 Uhr

Grünes Goetheanum

Weilrod-Riedelbach/Taunus

Klavier in  $a^1 = 432$  Hertz Stimmung

## Martin Jacobi

spielt:

**F. Schubert, Sonate C-Dur D 840**

**F. Chopin, Ballade As-Dur op. 47**

sowie Werke von **F. Mompou,**

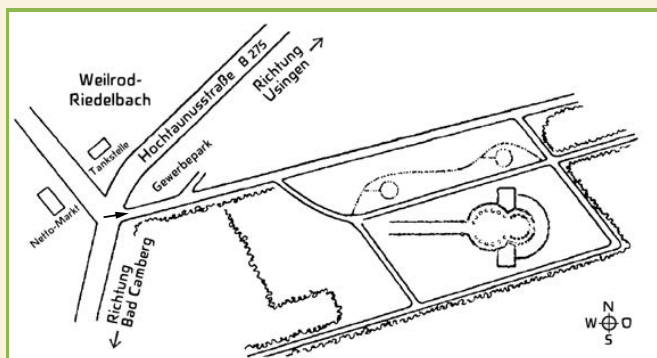
**S. Rachmaninov, A. Glasunov,**

**A. Skrjabin und E. Grieg**

Da die Veranstaltung im Freien stattfindet, wird gebeten, warme Kleidung und nach Möglichkeit eine Sitzgelegenheit mit zu bringen.

## Zur Stimmung $c = 128$ Hertz oder $a' = 432$ Hertz

So verschiedene Individualitäten wie der französische Physiker Sauveur, der Operngroßmeister Verdi und der Begründer der Anthroposophie, Steiner, ferner auch die Pariser Academie des Sciences, plädierten oft und wiederholt für einen Kammerton  $c = 128$  Hertz, was dem  $a' = 432$  Hertz als höchstmögliches dazu passendes  $a'$  entspricht. Steiners nur mündlich gegebene Äußerungen dazu sind in Maria Renolds Werk *Von Intervallen, Tonleitern und Tönen* (Dornach 2. Aufl. 1992) gut dokumentiert. Warum sie das gesagt haben? Wer viele Jahre diese Stimmung praktiziert, wird gewahr, dass in ihr die Drei- und Vierklänge und die Charaktere der einzelnen Tonarten wesentlich deutlicher offenbar werden als bei  $a = 440$  Hertz, dem heutigen Kammerton, oder höher. Die Tonarten und Harmonien inkarnieren sich. Das wirkt sich auch auf die Wahl des Tempos aus, schnelle Sätze werden nicht mehr viel zu schnell gespielt. Der Gehirnforscher, Physiker und Psychologe Haffelder fand empirisch heraus, dass – vereinfacht gesagt – die Gehirnschwingungen mit der Stimmung  $a' = 432$  Hertz optimal kooperieren. Der ehemalige Leiter der Mathematisch-Astronomischen Sektion der Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum, Glöckler, präsentierte in den 1990-er Jahren anhand der Zahl des Platonischen Weltenjahres, 25920, eine frappierende Art mathematischen Beweises für diese Stimmung. So kann in dieser Stimmung erlebt werden, dass Mikrokosmos (menschliches Gehirn) und Makrokosmos (Tierkreis) zusammengehören, zusammenwirken und zusammenklingen. Laut Sergej O. Prokofieff (in *Die zwölf Heiligen Nächte und die geistigen Hierarchien*, Dornach 1986) "berühren im Ton  $C = 16$  Hertz" (= die dritte Unteroktave von  $c = 128$  Hz, s.o.) "die durch den Klangäther getragenen Sphärenharmonien unmittelbar die leblose Materie".



[www.gruenes-goetheanum-lichtberg.de](http://www.gruenes-goetheanum-lichtberg.de)

Geodaten: 50.298209, 8.400063

50°17'53.5"N 8°24'00.2"E